

UNTERHACHING GEGEN DIE LÖWEN
Senioren laufen ein



Das gab es im bayerischen Profifußball noch nie: Beim Drittliga-Spiel der Spielvereinigung Unterhaching gegen den TSV 1860 München am kommenden Sonntag laufen nicht wie sonst Kinder, sondern bedürftige Senioren mit den Profis ein. Mit der Aktion wollen die Hachinger unter dem Motto „Seniorenhilfe geht uns alle an“ ein Zeichen für Solidarität setzen. Die einlaufenden Rentner sind alle von Altersarmut betroffen und werden von LichtBlick Seniorenhilfe e.V. unterstützt. Seit 2022 ist Haching schaut hin e.V. (der Sozialverein der SpVgg Unterhaching) ein Unterstützer. F: Spielvereinigung Unterhaching

ZUM TAG DES BAUMES
Stadt verschenkt Sträucher

Die Stadt verschenkt kostenlose Wildsträucher. Anlass ist der Tag des Baumes am morgigen Donnerstag, 25. April. Bei der Aktion „PflanzGut“ stiftet die Baumschutzbehörde die Pflanzen zur Selbstabholung. Gartenbesitzer, Wohnungsgenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften erhalten im Beratungszentrum bei Nachweis eines geeigneten Pflanzstandortes in München einen Gutschein für einen circa 1,5 Meter großen Wildstrauch. Dieser kann später in der Städtischen Baumschule eingelöst werden. Außerdem stellt die Baumschutzbehörde am Tag des Baumes von 10 bis 16 Uhr im Beratungszentrum in der Blumenstraße 19 ihre Aufgaben und Initiativen vor. Weitere Infos: www.muenchen.de/baumschutz.

GRASBRUNN
Radfahrerin gerammt

Mit einem gebrochenen Arm musste eine 60-Jährige in Grasbrunn ins Krankenhaus gebracht werden. Die Fahrradfahrerin war am Montagmorgen in einen Unfall verwickelt, den laut der Polizei eine Autofahrerin verursacht hat. Auf der Kreisstraße M25 fuhr die 80-Jährige kurz vor einem Kreisverkehr von hinten auf die Radfahrerin aus dem Landkreis Ebersberg auf. Diese stürzte und verletzte sich schwer.

HEIMSTETTEN
Bahnhof modernisiert

Pünktlich zum Start der Landesgartenschau zeigt sich der S-Bahnhof Heimstetten modern und barrierefrei. Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter übergab gestern das Signet „Bayern Barrierefrei“. Der Ausbau hat rund 10 Millionen Euro gekostet, davon übernimmt der Freistaat knapp acht Millionen Euro. Die Bahn hat Bahnsteige sowie Unterführung und Zugänge erneuert, ein neues Bahnsteigdach gebaut und die Ausstattung modernisiert. Mit zwei neuen Aufzügen und Rampen kommen Fahrgäste stufenfrei zur S-Bahn, zudem gibt es ein Blindenleitsystem. Gemeinsam mit der Gemeinde, der Landesgartenschau und dem Gymnasium Kirchheim ist zudem der Vorplatz mit Außenmöbeln mit Hochbeeten und Sitzbänken aufgewertet worden.

Hohenzollernkarree: Erleichterung nach der Rettung
Mieterglück in Schwabing

Verena Dietl freut sich: Trotz der winterlichen Temperaturen sind einige Mieter zum Frühstückstermin mit der Bürgermeisterin und den Chefs der städtischen Wohnungsgesellschaft Münchner Wohnen im Innenhof erschienen, um den Ankauf des Hohenzollernkarrees durch die Stadt München zu feiern. „Wir haben versucht, die Wärme hier in das Zelt zu bekommen und das ist auch der Anspruch als Münchner Vermieter, wärmend für unsere Mieter da zu sein.“



„Im Moment zieht es auch in meiner Wohnung noch ganz schön,“ meint Waltraut Naumann (75) aus der Herzogstraße. „Die Fenster müssten dringend erneuert werden.“ Dennoch ist Naumann froh, dass die Stadt die 230 Wohnungen zwischen der Clemensstraße, der Erich-Kästner-Straße und der Herzogstraße gekauft hat und so weiterhin günstige Mieten garantiert. Im vergangenen Jahr war die vorherige Eigentümerin, die Max-Emanuel Immobilien, kurz davor, die 23 Häuser an einen Investor zu verkaufen. Viele hätten dann mit Mieterhöhungen und Kündigungen rechnen müssen. „Wie hätte ich eine andere Wohnung finden sollen? Ich habe nicht mal ein Auto,“ sagt Waltraut Naumann. Etwas Günstiges am Stadtrand wäre daher nicht für die Rentnerin



in Frage gekommen. Früher hat sie bei der Bayerischen Beamtenversicherung gearbeitet, wie die meisten der älteren Mieter im Karree. „Ich wohne schon seit 1974 hier. Erst mit meinem Sohn und inzwischen allein.“ Auch der Student Leander

OB Reiter (o.l.) vor einem Jahr und Bürgermeisterin Dietl aktuell (u. re.) im Hohenzollernkarree. Fotos: Schlaf, Winter

Schwarzmeier (23) wohnt schon immer hier. „Die Unsicherheit bei meinen Eltern und mir war im letzten Jahr schon sehr groß.“ Bürgermeisterin Dietl, die Aufsichtsratsvorsitzende der Münchner Wohnen ist, betont, dass

die Stadt mehrgleisig fahren und sowohl neu bauen als auch Wohnungen kaufen. „Zusammen mit den Genossenschaften sind wir die einzigen, die noch die Preise niedrig halten.“ Als OB Dieter Reiter vor einem Jahr den Kauf des Hohenzollernkarrees für 125 Millionen Euro angekündigt, war die Erleichterung groß. Und auch beim Frühstück am Dienstag sind die Mieter noch positiv gestimmt und hoffen, dass die Renovierungsarbeiten für die leerstehenden 20 Wohnungen bald abgeschlossen sind und dann die zugigen Fenster der anderen dran sind. gw

> Ich wohne schon mein ganzes Leben mit meinen Eltern hier <
L. SCHWARZMEIER

> Ich hätte keine andere Wohnung finden können <
WALTRAUT NAUMANN

Wohnungsmarkt: Eigentümer schlagen Alarm

Der Eigentümerverein Haus und Grund warnt vor weiter stark steigenden Mieten. „Es ist kein Ende in Sicht“, sagte Vorsitzender Rudolf Stürzer gestern vor der Jahreshauptversammlung des Vereins. Dabei liege der Preis pro Quadratmeter bei Neuvermietung bereits jetzt über 20 Euro. Ein Grund für den weiteren Anstieg: Es entste-

hen viel zu wenig neue Wohnungen – vor allem zur Miete: „Der Mietwohnungsmarkt ist quasi tot“, sagt Stürzer. Ein Grund: Die extrem gestiegenen Kaufpreise der vergangenen Jahre treffen jetzt auf gestiegene Zinsen. Das führe laut Haus und Grund dazu, dass sich die Vermietung



Der Bau von Mietwohnungen lahm. Foto: dpa

in München für Käufer von Neubauwohnungen kaum mehr rechte. Um die Finanzierungskosten wieder reinzuholen, müssten Vermieter teils bis über 50 Euro pro Quadratmeter Miete verlangen – das sei jedoch unrealistisch, so Stürzer. Das führe dazu, dass auch der Bau in diesem

Segment fast zum Erliegen gekommen sei. Da- bei braucht München dringend Wohnungen: Denn pro Kopf verbrauchen Münchner immer mehr Wohnfläche, gleichzeitig ziehen immer mehr Menschen in unsere Stadt: Das führe dazu, dass München rund 12 000 Wohnungen

jährlich bräuchte, allein um diesen Effekt auszugleichen, so Stürzer. Das in Kombination mit dem lahmlenden Wohnungsbau sorge für eine immer größere Wohnungsnot – und somit steigende Mietpreise. Stürzers Vorschlag, um Mieter zu entlasten: mehr gezielte Förderung für Bedürftige durch den Staat. LM

Mein MÜNCHEN
Die Stadt neu entdecken

Geschichten
Lucky Nock
München-Mitbewohner
mit neuem Baby
München-Darkei
Lindner-Lindner
Was
Bayerisch
Liedgesang

Trends
Mutter-Neurotiker
Wenn ich Papa
Ganz in Berlin

Stadtviertel-Guide
München-Tour
Auf 30 Seiten

Neues vom Viktualienmarkt
München wird dank junger Nordbäcker

Unter München mit Kind
Auffgabe und Faszination
Für die ganze Familie
Wohlfühlort: München

Die besten Freizeittipps für Familien

Die Weltstadt München bietet für Familien jede Menge Aktivitäten. So können die Kleinen zum Beispiel im Kinderkunsthaus ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Oder wie wäre es mit einem Ausflug zum Waldlehrerzentrum in Grünwald? Hier gibt regelmäßig pädagogische Veranstaltungen und weitere Programmpunkte – wie etwa gemeinsames Basteln. Eine beliebte Adresse ist der Wildpark Poing, in dem Hirsch, Luchs und Braunbär bestaunt werden können.



Mit den Kindern in die Natur – das ist immer eine gute Idee. Foto: Imago/Westend61

mit lebensgroßen Nachbildungen sowie Fossilien. Auf dem Blomberg bei Bad Tölz kommt keine Langeweile auf – denn hier kann man auf der längsten Sommerrodelbahn Europas Gas geben oder im Hochseilgarten entlangklettern. Zum Kindergeburtstag haben wir auch ein paar Ideen parat. Für die Altersgruppe drei bis sechs Jahre sind die Kinderwelt Coco Loco, mit ihren Rutschen, Klettermöglichkeiten und einer Hüpfburg, oder auch das Ökologische Bildungszentrum München zu empfehlen. Dort gestalten Umweltpädagogen das Programm – wie zum Beispiel eine Schatzsuche. Für Kinder von sieben bis neun Jahre wäre v das Münchner Marionettentheater das Richtige. Nach der Vorstellung dürfen die Gäste sogar hinter die Kulissen blicken. Ist der eigene Spross der nächste Sherlock Holmes, könnte die Spurensuche durch

München, organisiert von den Stadtdedektiven, für eine Party infrage kommen. Zehn- bis Zwölfjährige können bei KidCar mit Kinderautos und Quads über ein Gelände düsen. Oder man besucht die Maxxarena – Münchens größte Indoor-Fun-Sports-Arena. Wissenschaftsbegeisterte ab zwölf Jahre haben garantiert ihren Spaß in der bayerischen Volkssternwarte, beim Kindergeburtstag darf man unter anderem das Observatorium besichtigen. Kleine Filmfans legen hingegen im KiM-Kino den Lieblingsstreifen ein und feiern mit den Freunden. Lesen Sie mehr dazu im neuen Magazin MEIN MÜNCHEN 2024. Erhältlich ist es im Pressehaus (Bayerstr. 57), im Zeitschriften-, Buchhandel, bei Hugendubel, sowie unter www.bavariashop.de und unter www.amazon.de. AMM

ANZEIGE